



ANIMALS UNITED – FÜR TIERRECHTE. DENN MITLEID IST ZU WENIG!

NEWSLETTER - APRIL 2015

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde,

nun sind seit unserem letzten „Blickpunkt“ bereits ein paar Monate vergangen, in denen wir mit Ihrer Hilfe stetig für das Wohl der Tiere eingestanden sind. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über wichtige Aktivitäten unseres Vereins informieren.

Unsere Aktionsgruppen waren bundesweit zu den verschiedensten Tierrechtsthemen sehr fleißig und erreichten mit ihren Veranstaltungen viele Menschen: Aufklärung zu den Themen Pelz, „Zoophilie“, Tiere in der Unterhaltungsindustrie (Zirkus und Zoo) und zu unserer Kampagne PROJECT ROMANIA gegen die illegalen Hundetötungen in Rumänien. Zu Letzterem begleiteten unsere Aktionsgruppen die Musiklegende Peter Maffay auf seiner Deutschland-Tournee und informierten mit Infoständen auf den Konzerten die Besucher.

Für viel Aufsehen sorgte auch unsere Großdemonstration für einen tierfreien Zirkus in München am 21.

Februar diesen Jahres. Ganze 550 Leute kamen zusammen, um für einen tierfreien und modernen Zirkus einzustehen - „Zirkus JA, aber OHNE Tiere!“ Sogar das ZDF berichtete zur Hauptsendezeit im Politmagazin Frontal21 über das Thema und zeigte unsere Demonstration als Zeichen, dass die Mehrheit der Deutschen gegen Wildtiere im Zirkus ist und die Politik endlich handeln und Tiere aus den Manegen verbannen soll.

Wir freuen uns sehr, dass Sie an unserer Seite stehen und sich mit uns gemeinsam für eine bessere Zukunft für die Tiere engagieren. Danke für Ihre Unterstützung und dafür, dass Sie den Stimmlosen eine Stimme geben. Denn Mitleid ist zu wenig!

Melanie Reiner
im Namen des Vorstandes



Melanie Reiner
Vorstandsvorsitzende

ANIMALS UNITED e.V.

Rupprechtstr. 29, D-80636 München
info@animalsunited.de
www.animalsunited.de
Tel. (089) 5469050
Fax (089) 5469050
Steuernr.: 143/210/40641
Amtsgericht München: VR 11258

ANIMALS UNITED begleitet Peter Maffay Tournee

Kaum hatte das neue Jahr begonnen, ging es für uns auch gleich kräftig los! Wir begleiteten Peter Maffay auf seiner „Wenn das so ist“-Tour 2015 durch Deutschland.

Tourneestart war der 15. Januar in Hamburg, darauf folgten Städte wie Berlin, München, Hannover, Stuttgart und viele weitere. Dank unserer großartigen deutschlandweiten Aktionsgruppen konnten wir bei fast jedem Konzert mit einem Infostand dabei sein und die Konzertbesucher aufklären!



Peter Maffay, Deutschlands bekanntester Sänger, unterstützt ANIMALS UNITED seit 2011. Alles begann mit unserer gemeinsamen Anti-Pelz-Kampagne „Das Label Tod“. Wir drehten gemeinsam einen Kinospot, der über die Schrecken und Qualen der Pelzindustrie aufklärt. Und nun bekamen wir die einmalige Chance, ihn bei seiner Deutschland-Tournee begleiten zu dürfen. **In diesem Sinne möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Peter Maffay, seinem Team und den Veranstaltern vor Ort bedanken!**

Eine unserer Aktionsgruppen hatte sogar das große Glück, Peter Maffay bei seinem Konzert in Trier einen unserer

brandneuen Anti-Pelz-Schirme persönlich überreichen zu können. Über bestellung@animalsunited.de können Sie sich ihr Exemplar unseres Unikats holen.

Natürlich wäre das alles nicht möglich gewesen, ohne den unermüdlichen und leidenschaftlichen Einsatz all unserer Aktionsgruppen und Aktiven! Daher gilt euch allen an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank!

Gemeinsam konnten wir viele Menschen erreichen und über verschiedene Tierrechtsthemen aufklären und informieren. Ab Mai werden Peter Maffay und seine Band wieder auf große Open Air Tour durch Deutschland ziehen und wir werden sie dabei abermals begleiten. Denn: Wer etwas bewegen will, der muss sich bewegen!



+++ Fleißige Helfer gesucht! +++

ANIMALS UNITED e.V. sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die uns bei Veranstaltungen, Aktionen und Demonstrationen unter die Arme greifen möchten. Wir benötigen immer tatkräftige Unterstützung. Auch für den Auf- und Abbau von Infoständen können wir Verstärkung gut gebrauchen. Sie haben ein Fahrzeug und können uns bei Aktionen helfen und Aufgaben erledigen? Auch dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse!

Wenn Sie ehrenamtlich für uns tätig sein möchten, melden Sie sich bitte bei uns unter info@animalsunited.de. Wir freuen uns über Ihren Einsatz und darüber, Sie persönlich kennenzulernen!

Internationaler Protest gegen das Hundemassaker in Rumänien

Am 12. Dezember 2014 organisierten wir vor dem Europäischen Parlament in Brüssel einen vierstündigen Großprotest gegen die illegalen Hundetötungen in Rumänien. Aus ganz Europa waren insgesamt 400 Aktive angereist, um trotz strömenden Regens und starken Windböen den Streunertieren in Europa ihre Stimme zu geben. Zuvor hielten wir gemeinsam mit EU-Parlamentariern eine Pressekonferenz im EU-Parlament ab und klärten die Abgeordneten auf.

Unsere Kampagne PROJECT ROMANIA wird u.a. unterstützt durch die deutsch-rumänische Musiklegende Peter Maffay sowie ihre Hoheit Maja Prinzessin von Hohenzollern.



Unter dem Vorwand der Sicherheit der Bevölkerung werden Hunde in Rumänien brutal eingefangen und teilweise sogar ihren Besitzern entrissen, um allein für das Einfangen eine Kopfgeldprämie von umgerechnet 50 Euro pro Hund zu kassieren. Die Hundefänger dringen dabei immer weiter in den privaten Bereich der Bevölkerung vor. Die gefangenen und meist sehr verängstigten Hunde werden in sogenannte „Shelter“ gebracht, wo sie getötet oder unter Futtermangel und katastrophalen hygienischen Bedingungen sich selbst überlassen werden. Die rumänischen Hundefänger versuchen, ihre illegalen Einfangaktionen immer wieder mit den "gefährlichen Straßenhunderudeln" zu rechtfertigen. In Wirklichkeit geht es jedoch um viel Geld. Um die Hundetötungen hat sich eine ganze „Industrie“ entwickelt, die von mafiösen Strukturen gekennzeichnet ist, städtisch gefördert und national wie auf europäischer Ebene geduldet. Es geht um Millionenbeträge. Vom Hundefänger über den Bauherren neuer Shelter zum Betreiber der Verbrennungsanlage verdienen Menschen mit dem Ableben der Hunde. Der „Rohstoff Hund“ ist ein erträgliches Geschäftsmodell. Die Hundefänger versuchen daher auf Biegen und Brechen, irgendwie auch nur einen Hund zu fangen, egal ob dieser wirklich ein Straßenhund ist oder nicht.

Wir hatten zum Protest aufgerufen und viele weitere Vereine und Initiativen eingeladen, um den Druck auf die EU-Politik zu erhöhen, ihre Tierschutzgesetze anzupassen und endlich gegen das Hundemassaker in Rumänien zu intervenieren.

Die EU versteckt sich in Sachen Tierschutz hinter ihren Mitgliedsstaaten und lehnt gerade in Sachen Straßentiere jegliche Verantwortung ab. Rumänien, aber auch Deutschland und vor allem Europa müssen endlich handeln und sich ihrer Verantwortung für das Wohl ihrer Bewohner bewusst werden – der menschlichen wie der nicht-

STOP KILLING MY FRIENDS!



Peter Maffay



KASTRATION & ADOPTION STATT EXEKUTION
STOPPT DAS RUMÄNISCHE HUNDEMMASSAKER!
Das Problem packt man nicht am Schwanz, sondern löst es an der Wurzel! Europa, tu endlich was!

© 2014, ANIMALS UNITED ■ www.StoppdasHundemassaker.de ■ #ProjectRomania ■ Fotograf: Nikolaj Georgiew

menschlichen. Gewalt darf und kann nicht toleriert werden! Es ist allerhöchste Zeit, dass die EU eingreift und die Hundetötungen stoppt. Kastration und Adoption vor Ort statt Exekution müssen hier die Devise sein. Der Hundemafia muss dringend Einhalt geboten werden! Wir werden nicht ruhen, dass weiter zu forcieren.



Die Mehrheit der Rumänen spricht sich gegen die Tötungen aus. Interessieren tut es diejenigen, die am Ableben der Hunde verdienen, jedoch nicht. Der Zutritt zu den städtischen Shelters wird zunehmend verweigert, die eigentliche Intention dieser, Hunde zu vermitteln, ist kaum mehr gegeben. Die Voraussetzungen zur Adoption sind derart erschwerend gestaltet, dass kaum Hunde adoptiert werden. Europäische Bürgerinitiativen, Appelle, Klagen und Petitionen, die die EU-Kommission dazu auffordern, endlich zu intervenieren, werden ausnahmslos mit dem Hinweis auf nationale Verantwortlichkeiten abgewiesen.

Wir forderten daher auch in Brüssel mit vielen anderen klar und deutlich den sofortigen Stopp aller Einfang- und Tötungsaktionen, sowie die Abschaffung der Fangprämien. Der neue rumänische Präsident Klaus Johannis muss in seinem derzeitigen Feldzug gegen die Korruption in seinem Land auch die Hundefängermafia miteinbeziehen. Alle Hundelager müssen für Tierschützer frei zugänglich sein und die Gesetzesvergehen durch die rumänischen Behörden und Gerichte rigoros verfolgt, aufgeklärt und bestraft werden, auch bereits stattgefunden. Die nationalen und EU-weiten Vorschriften müssen zwingend

formuliert und ihre Einhaltung durch Kontrollen unabhängiger Institutionen gewährleistet werden. Landesweit sind flächendeckende Kastrationsprojekte einzuführen und die Adoptionsprozedere leichter zu gestalten. Nur durch erstere kann die unkontrollierte Vermehrung der Hunde effektiv, nachhaltig und ökonomisch einem Ende entgegengebracht werden. Auf EU-Ebene muss dringend ein einheitlicher Rechtsrahmen geschaffen werden, der auch den Schutz von Heimtieren und explizit Streunern miteinschließt.

Vielen Dank an alle Beteiligten der Demo am 12. Dezember 2014 und an die zahlreichen Fotografen! Im Mai diesen Jahres werden wir uns den „Yes We Care“-Protesten anschließen und abermals deutschlandweit protestieren!

HUMANITY
INSTEAD OF MURDER!
Princess Maja v. Hohenzollern
ANIMALS UNITED
NEUTERING & ADOPTION INSTEAD OF EXECUTION
STOP THE ROMANIAN DOG MASSACRE!
Rather than grabbing their tail, problems should be tackled at their core! Europe, get going!
© 2015, ANIMALS UNITED • www.ProjectRomania.eu • #ProjectRomania • Foto: Maja with stray dog Emily, Tierfotografie Magdeburg

Weitere Informationen finden Sie auf:

+++ www.StopptdasHundemassaker.de +++

Zirkus JA, Aber OHNE Tiere



Am 21. Februar diesen Jahres veranstalteten wir gemeinsam mit vielen weiteren Vereinen, Initiativen und Organisationen eine Großdemonstration gegen den Einsatz von Tieren im Zirkus. Unterstützt wurden wir dabei von allerlei bekannten Gesichtern wie Ingrid van Bergen, Daniela Böhm (der Tochter von Karlheinz Böhm), dem internationalen Tattoo-Model Sandy P.Peng und vielen weiteren. Etwa **550** Tierfreunde sammelten sich und forderten einen tierfreien Zirkus. Aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz hatten wir Unterstützung bekommen.

Die Veranstaltung startete in der Innenstadt, anschließend zogen wir in einer Laufdemo durch München in Richtung Circus Krone. Unsere Forderungen klangen deutlich durch die Megafone: „Artgerecht ist nur die Freiheit“, „Manege frei von Tierquälerei“ und „Zirkus JA, aber OHNE Tiere“. Die Demo endete vor dem Winterquartier des Circus Krone, wo wir unser Anliegen eines zeitgemäßen Unterhaltungsangebots ohne Tierqual deutlich machten. Im Vorfeld war von Circus Krone und Sympathisanten in der ganzen Stadt illegal wild plakatiert worden, um uns zu diskreditieren. Die Polizei erstattete Anzeige. Zudem war in Internetportalen zu einer Gegendemonstration aufgerufen worden, die allerdings nur maximal 10 Personen auf den Plan rief. Unsere große Überzahl an Tierschützern spiegelt deutlich das Interesse der Bürger wider, endlich politisch die Stimme für die Tiere zu erheben: Ja zum Zirkus, nein zum Einsatz von Tieren.

Dass eine „artgerechte Tierhaltung“ im Zirkus niemals möglich ist, zeigen die immer wieder festgestellten massiven Verstöße gegen das Tierschutzgesetz sowie die Missstände in Zirkussen, die Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen fortwährend aufdecken. Viele Länder und Städte haben bereits gemäß dem Willen ihrer Bevölkerung reagiert und ein Verbot der Wildtierhaltung in Zirkussen erwirkt. **Die Mehrheit der Deutschen spricht sich in repräsentativen Umfragen gegen die Wildtierhaltung in**



Zirkussen aus, Deutschland scheint jedoch den Anschluss verschlafen zu haben und zeigt sich rückständig, was immer mehr Menschen zum öffentlichen Protest auf die Straßen treibt - so auch bei unserer Großdemonstration.

Denn Tiere sind keine Clowns zu unserer Belustigung. Sie sind Lebewesen mit Gefühlen und Bedürfnissen, die im Zirkus niemals auch nur annähernd erfüllt werden können. Sie führen die von ihnen geforderten und oftmals gesundheitsschädlichen Kunststücke keineswegs freiwillig auf. Ketten, Peitschen und Elefantenhaken sind keine Dekoelemente im Zirkus.

Wir hatten Presse geladen und freuen uns sehr, dass unser Protest zur Hauptsendezeit im ZDF-Politmagazin Frontal21 gezeigt wurde und sich bereits politisch etwas zu bewegen scheint. So hat Erlangen bereits reagiert, den ersten Schritt getan und ein Wildtierverbot in Zirkussen beschlossen. Aschersleben erwägt, nachzuziehen. Die Politik muss endlich handeln, die Bundesregierung muss die Weisungen des Bundesrats, der bereits in den Jahren 2003 und 2011 ein Verbot von Wildtieren im Zirkus beschlossen hat, endlich umsetzen.

Deutschland muss endlich aktiv werden! Schluss mit Lobbyismus für Tierzirkusse, höchste Zeit für Unterhaltung von Menschen für Menschen, echtes Können statt Erzwingen! Zirkus JA, aber OHNE Tiere!“



Ein herzliches Dankeschön an alle, die gekommen sind, an alle Supporter, an alle, die so tolle Reden gehalten haben und an alle, die hart gearbeitet haben, um diese tolle und sehr erfolgreiche Demo möglich zu machen! Wir haben ein Zeichen gesetzt und wir werden nicht ruhen, dieses immer wieder zu unterstreichen!

Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 2015

am Samstag, den 09. Mai 2015 um 16:00 Uhr
im Haus der Jugendarbeit, Rupprechtstr. 29 / 1. Stock, 80636 München

Unsere Pläne für das Jahr 2015, diverse Änderungen sowie unsere Bilanz im Jahr 2014 werden wir im Rahmen unserer Jahresmitgliederversammlung mit Ihnen ausführlich besprechen. Die Versammlung findet in unserer Zentrale in München statt. Wir uns freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

In besonderer Verantwortung werden wir uns auch im Jahr 2015 weiter stark machen, wenn es darum geht, Tiere als gleichberechtigte Lebewesen zu achten. Bitte helfen Sie uns dabei und behalten Sie Ihr offenes Herz für die Nöte und Bedürfnisse der Tiere!

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung: Begrüßung durch den Vorstand
2. Festlegung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Nochmalige Bekanntgabe der Tagesordnung unter Einbeziehung evtl. gestellter Anträge und ggf. Festlegung der Reihenfolge durch den/die Versammlungsleiter/in. Anträge müssen bis spätestens eine Woche vor dem Versammlungstag bei der Büroleiterin eingegangen sein:
Frau Heide Rudolph, Ahornstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck
4. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr
5. Kassenbericht des Schatzmeisters per 31.12.2014
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Diskussion der drei vorgenannten Berichte
8. Entlastung des Vorstands inkl. des Schatzmeisters
9. Schließung der Mitgliederversammlung

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Reiner
im Namen des Vorstandes

Impressum

Anschrift der Redaktion
ANIMALS UNITED e.V.
Rupprechtstr. 29, D-80636
München
info@animalsunited.de
www.animalsunited.de
Tel. (089) 5469050
Fax (089) 5469050

Spendenkonto: GLS Bank – IBAN: DE12430609678209249700 – BIC: GENODEM1GLS

Unser Verein ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig, Erbschaften und Vermächtnisse von der Erbschaftssteuer befreit. Spendenbescheinigungen können jederzeit ausgestellt werden.

Vielen Dank im Namen unseres ganzen Vereins, aller Aktiven und der Tiere!